

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.



► 64. DGU-Kongress: International aufgestellt und beworben

„Urology international“ heißt eine der Neuerungen auf dem 64. DGU-Kongress in Leipzig. Dahinter verbirgt sich ein ganztägiges englischsprachiges Programm, mit dem Kongress-Präsident Professor Müller der Sprache der Wissenschaft Rechnung tragen will. Ziel ist es, den weltweit drittgrößten Urologen-Kongress auf dem internationalen Wissenschafts-Parkett neu zu positionieren und möglichst viele ausländische Gäste zu gewinnen. Renommierte Gastredner der Europäischen Gesellschaft

für Urologie (EAU), der Amerikanischen Gesellschaft (AUA), der Internationalen Gesellschaft (SIU) und der Internationalen Kontinenzgesellschaft (ICS) sowie geladene Referenten aus Osteuropa und auch die ‚European School of Urology‘ (ESU) sind in das Programm von ‚Urology International‘ eingebunden. Aus diesem Anlass haben wir die sogenannte Basisdaten-Pressemitteilung, mit der wir den jährlichen Reigen der Presseinformationen zur DGU-Jahrestagung starten, in diesem Jahr auch in einer englischsprachigen Fassung unter dem Titel „New international setup: 64th Congress of the German Society of Urology in Leipzig“ veröffentlicht. Dank des Communication Office der EAU konnten wir dabei von deren internationalen Teilnehmern profitieren. Der deutsche Presstext mit dem Titel „International aufgestellt: 64. Deutscher Urologen-Kongress in Leipzig“ ist wie immer auf dem Urologenportal in ganzer Länge nachzulesen.



► Aktuelle Pressemitteilungen von DGU und BDU

Im Urologenportal finden Sie natürlich auch alle anderen Veröffentlichungen der letzten Wochen. Bis Redaktionsschluss dieses Urologen waren das eine gemeinsame Pressemitteilung (PM) von DGU und BDU zum Erhalt des Wahltertials im Praktischen Jahr der Medizinstudenten“. Auch in einer gemeinsamen Resolution von insgesamt 20 medizinischen Fachgesellschaften, Verbänden und Organisationen forderten DGU und BDU: „Kein Zwangstertial Allgemeinmedizin im Praktischen Jahr!“

Für den Berufsverband veröffentlichten wir darüber hinaus die Pressemitteilungen: „BDU setzt sich für Neuordnung der ambulanten Onkologie ein“ und „Überschüsse der Krankenkassen gehören in die medizinische Versorgung“. Außerdem rückt der BDU erstmals die Kooperation von Fachärzten in den Studien-Fokus, was wir unter dem PM-Titel „Urologische Tumorerkrankungen: BDU macht sich für Forschung zur Interdisziplinarität stark“ öffentlich kommunizierten.



► Die bunte Welt der Anfragen

Die Welt ist bunt – das stellen wir auch immer wieder in Bezug auf die Anfragen fest, die tagtäglich in der Pressestelle auflaufen: Da möchte eine Rechtsanwältin Informationen über die Verwendung von Botulinumtoxin A in der Urologie. Sie vertritt einen Mandanten mit starkem Harnrang, dessen Arzt die Behand-

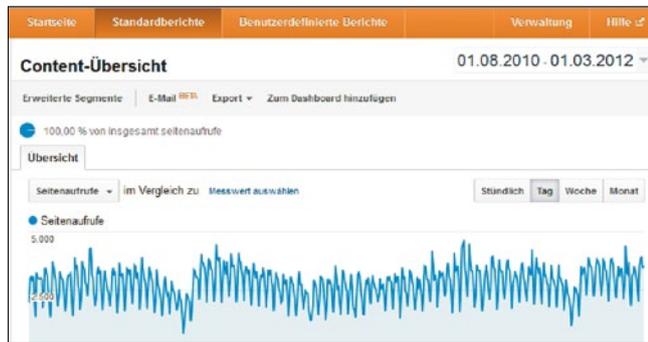
lung mit diesem Nervengift als einzigen Ausweg sieht, bei der Durchsetzung seiner Ansprüche gegenüber seiner Krankenkasse. Ein Krimiautor lässt detaillierte medizinische Aussagen von einem unserer Experten überprüfen, eine Studentin möchte Statistiken über die Zahl der Prostatabiopsien in Deutsch-

land, ein Patient möchte wissen, wie teuer der PSA-Test ist, ein anderer erkundigt sich nach seiner Prostata-OP nach Rehakliniken. Ein Urologe will die Wirkung von pflanzlichen Mitteln auf die Entwicklung von Prostatakrebs wissenschaftlich überprüfen und sucht Kontakt zu Kollegen, die sich ebenfalls damit beschäftigen. Die Redaktion der ARD-Kindersendung „Wissen macht Ah!“, die mit ihrem 25-minütigen Wissensmagazin jede Woche bis zu 900.000 Zu-

schauer erreicht, geht der Frage nach „Können Blasen eigentlich platzen, wenn sie zu voll sind?“

Immer öfter „landen“ in der Pressestelle Redakteure und auch Urologen, die auf der Suche nach Grafiken und Fotos für Veröffentlichungen oder Vorträge sind.

Nicht in allen Anfrage-Fällen können wir spontan weiterhelfen, aber unser oberstes Gebot ist, niemanden im Regen stehen zu lassen, sondern gegebenenfalls auf andere Informanten oder Quellen zu verweisen.



► Wir in den Medien

Die Auswertung der Webseiten-Statistik (Analytics) des Urologenportals belegt es: Durch die Veröffentlichungen, die Sie im Pressebereich unter „Wir in den Medien“ einsehen können, werden viele Besucher auf das Urologenportal geführt. Das bedeutet also doppelter Erfolg: auf der einen Seite die Publikationen, auf der anderen Seite die steigende Zahl von Portalbesuchern. Be-

sonders viele „Klicks“ haben wir in den ersten drei Monaten dieses Jahres durch Veröffentlichungen in der Ärzte Zeitung, auf dem Portal T-Online, auf Bravo.de, der Apotheken Umschau und in der Pharmazeutischen Zeitung. Alle aktuellen Veröffentlichungen im Internet über BDU und DGU finden Sie im „Pressebereich“ des Urologenportals.



Diese Web-Seite gehört zu den
6.000 wichtigsten deutschen
Internet-Adressen 2012

www.web-adressbuch.de

Foto: m.w. Verlag

► Unter den Besten

Wie in den Vorjahren ist die Webseite der Deutschen Urologen als eine der besten aus dem Bereich Gesundheit im „Web-Adressbuch für Deutschland 2012“ vertreten. Das Nachschlagewerk aus dem m.w. VERLAG präsentiert von den über 14 Millionen deutschsprachigen Web-Seiten die 6.000 besten Internet-Adressen und ist eines der bestverkauften Bücher in Deutschland. Die Presse spart nicht mit Lob. Computer BILD etwa schreibt: „Blät-

tern und Finden. Eine Alternative für alle, die von Google-Suchergebnissen frustriert sind.“ Und die Frankfurter Neue Presse kommentiert: „Interessante Alternative zu Google. Alle Seiten hier sind gut sortiert, handverlesen und qualitätsgeprüft. Das kann die Suchmaschine so nicht bieten.“ Das aktuelle Banner auf der Startseite von www.urologenportal.de zeugt von der jüngsten Auszeichnung.

Foto: Screenshot

► Noch mehr Neues auf dem Urologenportal: Grenzenlose Urologensuche

Haben Sie es schon gesehen? Die Urologensuchfunktion auf der offiziellen Homepage von DGU und BDU ist einfacher, präziser und global geworden. Wer den niedergelassenen Urologen oder das Krankenhaus mit urologischer Abteilung in der Nähe sucht, braucht neuerdings nur noch zwei Stellen der Postleitzahl in die Suchmaschine einzugeben. Niedergelassene Urologen mit Belegbetten sind nun eben-

so zu finden wie die Namen der Chefärzte der Kliniken. Und der Urologe auf Mallorca, im Libanon oder den USA ist auch kein Problem: Besucher des Urologenportals finden die Mitglieder von DGU und BDU inzwischen per Mausklick rund um den Globus. Fazit: Noch mehr Service für Ihre Patienten und noch bessere Werbung für Sie – egal wo Sie praktizieren.



► **Empfehlen Sie uns weiter!**

Facebook-Nutzer kennen ihn: den Button, mit dem man seinen Freunden im sozialen Netz einen Artikel weiterempfehlen kann. Diese Funktion haben wir bekanntermaßen auch auf dem Urologenportal eingerichtet und beschreiben damit einen zusätzlichen Weg, über die Neuen Medien Öffentlichkeitsarbeit zu be-

treiben. Haben Sie auch einen Facebook-Account? Dann können Sie dieses Angebot natürlich ebenfalls nutzen und Ihre Freunde und Patienten im derzeit größten sozialen Netzwerk auf interessante Beiträge aus der Urologie oder zum Beispiel auf Patientenratgeber hinweisen.



► **Klicken lohnt sich für Urologen & Fachpersonal**

Ob urologische Stellenbörse, urologisches Studienregister oder Leitlinien, Infos zum Gendiagnostikgesetz, Neues zur Vasektomie oder IGel. Ob neue Workshops oder Aktuelles zur Strukturreform im BDU, nebst Einladung zum Präsidenten-online-Talk: Das Themenangebot für Fachbesucher auf dem Urologenportal wird immer umfangreicher. Testen Sie es einfach!

Tipp: Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Klinik und Praxis profitieren von einem Besuch auf dem Urologenportal. Im Bereich „Assistenz und Pflege“ finden sie zum Beispiel Hinweise auf Veranstaltungen, Kongresse und Fortbildungsangebote aus dem klinischen und ambulanten Berufsumfeld im Fachgebiet Urologie.



► **Pinnwand nutzen!**

Und noch ein Hinweis von uns: Wenn Sie aktuelle Personalien oder Meldungen aus Ihrer Praxis, Klinik oder Ihrem Institut bekannt machen möchten, steht Ihnen dafür seit geraumer Zeit

die sogenannte Pinnwand unter www.urologenportal.de zur Verfügung. Anruf oder E-Mail an die Pressestelle genügt – wir stellen Ihren Beitrag auf dem „Schwarzen Brett im Internet“ online.



► **Wieder im Interview: Prominente Köpfe von DGU und BDU**

Die Fortsetzung läuft: Mit Dr. Simone Maier, 1. Vorsitzende des BDU-Landesverbandes Württemberg und Sprecherin des BDU-Hauptausschusses, konnten wir Ihnen in der letzten Ausgabe eine veritable Ausnahme-Urologin vorstellen, und in die-

sem Urologen stellt sich Dr. Matthias Schulze unseren Fragen. Das Interview mit dem 2. Vizepräsidenten des Berufsverbandes der Deutschen Urologen und begeisterten Triathleten aus Leipzig lesen Sie auf Seite 755.



Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,
die sich uns anvertrauenden Patientinnen und Patienten werden zunehmend – nicht zuletzt durch die qualitativ nicht kontrollierbare Medienflut – mit Informationen zu urologischen Erkrankungen konfrontiert, die natürlich zu entsprechenden Fragen Anlass geben. Ein Missverständnis zu vermeiden und berechtigtes Aufklärungsbedürfnis zu entspannen, ist es unsere Aufgabe, Richtiges von Falschem zu trennen und den Patientinnen fachlich kompetent zu „übermitteln“, welche Erkrankung bei Ihnen vorliegt und welche Behandlung individuell empfehlenswert ist.

Als Ergänzung zum unverzichtbaren, vertrauensspiegelnden Arzt-Patienten-Gespräch möge Ihnen dieser Patientenrat eine visuelle Unterstützung bei der Erklärung urologischer Diagnostik und Therapie, aber auch bei der Adhärenz von eventuell notwendigen Eingriffen, bieten, die bereits vom Primärbehandler und Einweisung auch von juristischer Seite erwartet wird.

Natürlich besteht die Möglichkeit für Sie, die vorgedruckten Erklärungen im persönlichen Gespräch individuell zu ergänzen oder von ihnen – falls sinnvoll oder notwendig – abzuweichen. Der Akten spiegelt den aktuellen urologischen Blausatzstand wider, der natürlich ständigen Fluss unterliegt. Wir berechnen uns, ihn inhaltlich fortlaufend zu aktualisieren – Anregungen und Kritik sind uns stets willkommen.

Für den Berufsverband der Deutschen Urologen prüft Sie herzlich
Ihr
Dr. med. Wolfgang Bühmann
- BDU-Pressesprecher -

Inhaltsverzeichnis

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

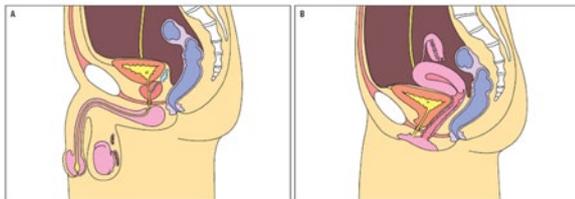
Foto: Mardeno Verlag

► **Druckfrische BDU-Service-Leistung**

Vis-à-vis mit dem Patienten leistet der Patientenatlas von BDU und Mardeno Verlag bekanntlich gute Hilfe beim Aufklärungsgespräch. Das Besondere: Erkrankungen und Diagnosen werden darin auf einer Patientenseite und einer gegenüberliegenden Arztseite dargestellt werden, sodass beide den Inhalt gleichzeitig verfolgen können. Die Patien-

tenseite enthält anatomische Bilder, Piktogramme und Text, während die Arztseite zusätzliche Erklärungen und Hinweise beinhaltet. Die 5. überarbeitete Ausgabe entstand unter besonderer Mitwirkung von BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann und Amtsvorgänger Dr. Hartmut Jonitz und ist kürzlich erschienen.

Enuresis nocturna



Definition Einlassen im Schlaf an mindestens zwei Nächten im Monat (nach dem 5. Lebensjahr)	Diagnostik Urologische Basisuntersuchung Ultraschalluntersuchung Miktionprotokoll	Weiterführende Diagnostik Harnröhrenmessung Spezielle Röntgenuntersuchungen In Einzelfällen Spektroskopische Untersuchungen (z.B. in Narkose) zur Video-Urodynamik oder Blasenempfindung	Therapie Verhaltenstherapie Miktionshinderer, Blasenmedikation, Bekämpfung Apparative Konditionierung (Klapphilfe) Medikamente
---	---	--	---

Foto: Mardeno Verlag

► **Noch lieferbar: DGU-Patienteninformationen zu Harnsteinen und BPS**



Bei Urologen und Patienten gleichermaßen gefragt sind die Ratgeber der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. „Was tun, wenn die Prostata wächst?“ und „Was tun gegen Harnsteine?“. Sie bieten den Betroffenen ausführliche Informationen über ihre Erkrankung, die sie Zuhause in Ruhe studieren können. Zur Bestellung nutzen Sie am besten die Online-Formulare auf dem Urologenportal. Sie finden beide, gemeinsam mit den genauen Bestellmodalitäten, auf der Startseite für Fachbesucher.



Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
Tel. 040 – 79 14 05 60 Fax 040 – 79 14 00 27
Mobil: 0170 – 48 27 28 7
info@wahlers-pr.de